

Auch die Größe der sanitären Einrichtungen ließ zu wünschen übrig. Der Gästeblock erstreckt sich hinter dem Tor über viele Meter, wodurch mal wieder die ganze Zaunfahnenpracht der einzelnen Gruppen zum Vorschein kommen konnte. Als letztendlich alles hing, ergab sich ein schönes optisches Bild, welches durch die Vielzahl an Schwenkern nochmals verbessert wurde. 1.140 Cottbuser fanden sich am Ende im Gästeblock ein, was für diese Entfernung und Anstoßzeit äußerst stark ist. Nur die Stimmung konnte trotz der großen Masse nicht wirklich Höhepunkte erreichen. Geschuldet war dies auch der schlechten Akustik, da das gesamte Stadion kaum überdacht ist. Auch fehlte es in der ersten Halbzeit an spielerisch interessanten Momenten, welche die Stimmung hätten etwas anheizen können. Das änderte sich in der zweiten Halbzeit, sodass schließlich dann auch der erste Treffer auf unserer Seite bejubelt werden konnte. Der Stimmung im Block half das merklich. Als die Ulmer Spatzen in der Schlussphase den Ausgleich erzielten, war dies wie ein Schock für viele, der zum Glück nicht lange hielt. Denn in der Nachspielzeit schoss Engelhardt im wahrsten Sinne des Wortes den Vogel ab und köpfte den Ball zum 1:2-Endstand ein. Dieser Treffer endete natürlich in einer völligen Eskalation im Block - für solche Momente wurde wohl der Begriff Rauschwärtssieg erfunden. Die Heimseite legte einen soliden, aber in weiten Teilen unspektakulären Support hin. Konstant wurden Fahnen durch die Luft geschwungen und die Mitmachquote war stets akzeptabel, doch abgesehen von einer kurzen starken Phase nach dem Ausgleich kam akustisch den Bedingungen dieses Stadions geschuldet kaum etwas zu uns herüber.

SHOP

Das Wetter wird langsam wieder etwas unangenehmer und der Herbst hat Einzug gehalten. Passend dazu sind nun wieder unsere Pullover mit stylischem „Energie Cottbus“-Aufdruck für euch erhältlich. Auch an einer neuen Auflage des Webschals könnt ihr euch erfreuen. Diverse aktuelle Lektüre rund um unseren geliebten Fußballsport haben wir natürlich auch stets vorrätig. Wenn ihr Glück habt, sind auch einige Restexemplare unseres Jubiläumsflyers noch zu haben.

Kommt vorbei und deckt euch ein!



12. Spieltag: FC Energie Cottbus – TSV Havelse
Samstag, 25.10.2025, 14:00 Uhr, Stadion der Freundschaft

Hallo Energie-Fans, hallo Block I,

die Durststrecke von 21 Tagen ohne Spiel im Stadion der Freundschaft findet endlich ihr Ende. Mit dem heutigen Gast, dem TSV Havelse, kommt einer der unattraktiveren Gegner ins Stadion und für viele wohl der Abstiegs kandidat schlecht hin. Dennoch heißt es, die Konzentration aufrechtzuerhalten, egal ob auf dem Rasen oder auf den Rängen.

Was passiert hier gerade? Diese Frage dürfte den aktiven Pressekonferenzzuschauern oder den Kennern der weiten Tiefen von Social Media bekannt vorkommen. Auch wenn Pele sie vor einiger Zeit in einem etwas anderen Kontext gebracht hat, passt sie doch heute besser denn je. Nach 11 Spieltagen steht unser Fußballclub aus Cottbus mit 23 Punkten auf einem sensationellen 2. Platz mit einem Punkt Rückstand auf den Platz an der Sonne sowie 4 Punkten Vorsprung auf den Relegationsrang. Zugleich stellen wir den besten Angriff und das Team glänzt in letzter Zeit durch eine effektive Chancenverwertung. Vor der Saison hätten dies wohl nur die Optimisten unter uns gedacht, aber jetzt ist es Realität geworden. Bemerkbar macht sich dieser Erfolg auch bei den Zuschauerzahlen, so konnten wir bislang in allen Heimspielen eine fünfstelligen Zahl verbuchen. Auch wenn Havelse bekanntermaßen nicht die Masse vom Hocker reißt, hat es unser Verein mehr als verdient, dass das auch heute so bleibt. Nebenbei erwähnt ist es auch das erste Aufeinandertreffen beider Teams im Ligabetrieb, jedenfalls wenn es um eine Begegnung der beiden ersten Mannschaften geht. Unsere Gäste sind bislang das einzige Team der Liga, welches noch keinen Sieg eingefahren hat. Deren Negativserie sowie unsere Siegesserie sollen heute weitergehen. Leicht getan haben wir uns in der Vergangenheit jedoch nie gegen vermeintlich schwächere Teams, daher sollte niemand zu locker an diese Aufgabe herangehen. Es gilt also bodenständig die nächsten 3 Punkte zu holen und Selbstbewusstsein zu tanken für das Pokalspiel gegen den Brausekonzern am kommenden Dienstag. Es ist uns eine Freude, dich heute wieder im Wohnzimmer begrüßen zu dürfen. Erneut heißt es: 90 Minuten Attacke!



Rückblick: FC Energie Cottbus – TSV Alemannia Aachen 3:2

Am 10. Spieltag und damit zum Abschluss der zweiten Englischen Woche dieser Spielzeit gastierte der Verein aus der Kaiserstadt im verregneten Stadion der Freundschaft. Trotz des Dauerregens wollten sich 11.469 Zuschauer dieses traditionsreiche Duell nicht entgehen lassen. Wir begrüßten euch diesmal mit einer Sonderausgabe unseres Infoflyers, welche wir in besonderer Aufmachung und größerer Auflage erscheinen ließen. Schließlich ging es dabei um die 200. Ausgabe, welche Eingang in unser Archiv fand, die

wir mit spannenden Einblicken in die Geschichte und Entwicklung unserer Arbeit würdigten. Im Gästebereich hatten sich unterdessen 790 Aachener eingefunden, deren Stimmungskern rund um die Gruppe Karlsbande den Sitzplatzbereich einnahm und dort einen geschlossenen, optisch kompakten Mob bildete. Sportlich erwischte Energie einen ordentlichen Start, konnte das anfängliche Tempo jedoch nicht lange halten. Trotz des zwischenzeitlichen Ausgleichs ging es mit einem 1:2-Rückstand zur Pause in die Kabine. Entgegen dem unruhigen und auch wirren Spielverlauf und den schwierigen Bedingungen war die Stimmung auf der Nordtribüne durchaus solide. Natürlich gab es wie immer Luft nach oben, doch im Vergleich zu manch anderem Heimspiel war der Support spürbar präsenter. Das machte sich insbesondere in der zweiten Halbzeit bemerkbar, als klar wurde, dass der Funke von den Rängen auf den Platz überspringen musste, um dieses kampfbetonte Regenmatch zu unseren Gunsten zu drehen. So konnte unser FCE in der 2. Halbzeit eine Schippe drauflegen und es gelang erstmals seit dem brisanten 4:3-Heimsieg gegen Lok Leipzig im April 2024 mal wieder in einem Punktspiel einen Rückstand zu drehen. Was für eine wichtige Moral! Zu erwähnen ist dann noch ein Spruchband, welches gleichzeitig sowohl unsererseits als auch auf Seiten der Gäste gezeigt wurde und unsere bereits zum vorherigen Heimspiel vorgetragene Forderung wiederholte und somit unterstrich: „Für ein Zeugnisverweigerungsrecht in der sozialen Arbeit.“ Die Situation rund um den Vorgang in Karlsruhe hatten wir hier bereits beschrieben. Erneut zeigten sich an diesem Spieltag bundesweit mehrere Kurven solidarisch und sorgten mittels Spruchbändern für eine entsprechende Reichweite der gemeinsam getragenen Botschaft. Kurze Zeit später wurde das Berufungsverfahren gegen eine verminderte Geldauflage eingestellt. Der Kampf für die zukünftige Einräumung des Zeugnisverweigerungsrechts für Sozialarbeiter geht jedoch weiter.

Rückblick: FC Strausberg - FC Energie Cottbus 0:5

In der zweiten Runde des Landespokals ging es für uns ins märkische Oderland nach Strausberg. Im Unterschied zur Auftaktbegegnung durfte diesmal wieder auf des Gegners Platz gespielt werden, so soll es sein. Die so genannte "Energie Arena" schrie schließlich schon allein vom Namen her danach, uns endlich erstmals begrüßen zu dürfen. Vor Ort angekommen gestaltete sich zunächst die Parkplatzsituation als etwas herausfordernd. Die nahe des Stadions gelegene Parkmöglichkeit war schnell voll, andere Parkplätze fußläufig ein ganzes Stück weit entfernt. Etwas anderes kann man jedoch von einem derzeit in der Landeklasse beheimateten Verein, der üblicherweise vor ca. 50 bis 100 Zuschauern spielt, kaum erwarten. Dafür macht die Spielstätte an sich mit seinen vielstufigen Rängen doch einen ganz ordentlichen Eindruck. Wir flaggten unsere Flügel-Zaunfahne an und konnten zufrieden feststellen, dass unser Team nach kurzer Anlaufschwierigkeit ein souveränes Spiel durchzog. Beim 5:0-Auswärtssieg durften sich am Ende auch einige Jugendspieler erstmals beweisen und taten das gar nicht mal so schlecht. Das Treiben wurde von einer stattlichen Kulisse von 2.081 Zuschauern verfolgt, woran wir gästeseitig einen guten Anteil hatten. Insgesamt erlebten wir einen angenehmen Fußballnachmittag. Daran konnten auch ein paar wenige arme Gestalten nichts ändern, die der Meinung waren unseren Trainer auf niveaulose Art und Weise verunglimpfen zu müssen.

Rückblick: SSV Ulm 1846 – FC Energie Cottbus 1:2

Am vergangenen Spieltag ging es für viele Fans in ein noch unbekanntes Stadion. Im altherwürdigen Donaustadion hieß uns der Absteiger aus Ulm letzten Sonntag willkommen. Das direkt am Fluss gelegene Stadion hebt sich durch seine Bauweise dann doch gut von der Masse ab und auch die alte Anzeigetafel verlieh dem Ganzen noch etwas mehr Charme. Leider haben solche Stadien oft infrastrukturell einige Nachteile und dies sollte sich auch an diesem Tag schnell bemerkbar machen. Zum einen war der kostenfreie Gästeparkplatz viel zu klein, weshalb so mancher Energie-Fan für 5 € mit einem anderen Parkplatz Vorlieb nehmen musste, auf dem überwiegend Heimfans standen. Zum anderen war auch die Versorgung katastrophal, denn es war lediglich eine Bude mit einem Fenster offen.

